

## **Konzeption modernen Arbeitens**

Mit der Entscheidung für den Neubau der Konzernzentrale läutet ThyssenKrupp eine neue Epoche ein. Die moderne Architektur mit ihrer Aufteilung auf mehrere Baukörper steht für den Dialog und Wissensaustausch der Mitarbeiter. Sowohl die Architektur als auch die prägenden Materialien wie Stahl und Glas stehen für Modernität und Innovation.

In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut und den Architekten wurde für das ThyssenKrupp Quartier ein Bürokonzept entwickelt, das unterschiedlichste Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz erfüllt.

Was müssen gute Büros heute leisten? Sie unterstützen Innovationsprozesse und fördern Begegnungsqualität. Zeitgleich müssen konzentrierte Einzelarbeit und Teamarbeit möglich sein. Mobiles Arbeiten ermöglicht eine einfache Einbindung von Externen. Formelle und informelle Kommunikation werden durch die unterschiedlichsten Räume und Flächenangebote für Besprechungen und Meetings unterstützt.

Die Büros werden sämtlichen Sicherheitsanforderungen gerecht und zeichnen sich durch ein optimales Flächenmanagement aus.

Die Büros im ThyssenKrupp Quartier unterstützen durch Schaffung größtmöglicher Transparenz und Flexibilität die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Unternehmenskultur. Wesentliche Bestandteile des Bürokonzepts im ThyssenKrupp Quartier sind unter anderem:

- Modulare Bauweise mit Systemwänden
- Flexible Arbeitsplatzgestaltung als Vorbereitung für unterschiedliche Nutzung
- Ergonomische Arbeitsplatzausstattung für Arbeiten im Sitzen und Stehen im Wechsel
- Modernes Ambiente als Ausdruck einer innovationsorientierten Corporate Culture
- Innovative Lösungen für Licht, Klima und Akustik für gute Arbeitsumgebungsqualität

Seit Anfang 2007 nutzten mehrere hundert ThyssenKrupp Mitarbeiter die Möglichkeit, die neuen Arbeitswelten vorab zu besichtigen. Die Resonanz war überwiegend positiv. Zwei Drittel der Besucher überzeugte das neue Bürokonzept spontan. Sie konnten es sich mit wenigen Anpassungen gut vorstellen, hier zu arbeiten. Lediglich 13 Prozent der Mitarbeiter zogen bei der ersten Besichtigung ein eher negatives Fazit. Im heute umgesetzten Bürokonzepts sind gerade auch deren Kritikpunkte bzw. Verbesserungsvorschläge (z.B. zu öffnende Fenster, mehr Einzelbüros) berücksichtigt worden.